

KINO TRAUMSTERN

Januar 2019

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Matinée / Nachmittag		Vorstellung 1	Vorstellung 2	Vorstellung 3	
Dienstag und Mittwoch um 15.30 Uhr DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS Auf in den Dschungel	Di 1	Dienstag und Mittwoch um 17 Uhr MARY SHELLEY Ein Film von Haifaa Al Mansour	Dienstag und Mittwoch um 19.15 Uhr SHOPLIFTERS Ein Film von Hirokazu Kore-eda	Dienstag und Mittwoch um 21.30 Uhr CLIMAX Ein Film von Gaspar Noé	Di 1 Kurzfilm der Woche: CALL OF COMFORT Regie: Brenda Lien (Kurzspielfilm) Der letzte Teil der Trilogie von Brenda Lien nach CALL OF BEAUTY und CALL OF CUTENESS (vor CLIMAX)
Donnerstag bis Sonntag um 15 Uhr DER GRINCH	Do 3	Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr ASTRID Ein Film von Pernille Fischer Christensen	Donnerstag bis Mittwoch um 19.15 Uhr COLETTE Ein Film von Wash Westmoreland	Donnerstag bis Samstag um 21.30 Uhr SIBEL Ein Film von Çağla Zencirci und Guillaume Giovanetti	Do 3 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker KRAKE (Animationsfilm) Regie: Julia Ocker Die Krake möchte in ihrer Unterwasserküche einen schönen Pfirsichkuchen backen... (vor: COLETTE)
So. 6. um 12 Uhr SIBEL	So 6	Montag bis Mittwoch um 17.15 Uhr SIBEL Ein Film von Çağla Zencirci und Guillaume Giovanetti	Donnerstag bis Samstag um 19.30 Uhr GLENN CLOSE JONATHAN PRYCE DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS THE WIFE Ein Film von Björn Runge	Sonntag bis Mittwoch um 21.30 Uhr SPIRIA Ein Film von Luca Guadagnino	So 6 Der KinderKurzFilm des Monats Januar: WEISST DU; AUCH TIERE MÜSSEN SCHLAFEN von der Klasse 4a der gemeinsamen Musterschule Friedberg, 2011. Idee: Schüler, Text: Meike Hehl, Musik Hartwig Benneckenstein Dieses Trickfilm-Projekt wurde betreut von Sandra Hoffmann in Zusammenarbeit mit dem OFFENEN KANAL Gießen. Zu sehen im Januar im Kino Traumstern jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15.00 Uhr.
Montag bis Mittwoch um 15.30 Uhr DER GRINCH	Mo 7	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr DREI GESICHTER Ein Film von Jafar Panahi	Donnerstag bis Samstag um 19.30 Uhr GLENN CLOSE JONATHAN PRYCE DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS THE WIFE Ein Film von Björn Runge	Donnerstag und Sonntag um 21.30 Uhr Die Erbin Ein Film von Marcelo Martinessi	Mo 7 Idee: Schüler, Text: Meike Hehl, Musik Hartwig Benneckenstein Dieses Trickfilm-Projekt wurde betreut von Sandra Hoffmann in Zusammenarbeit mit dem OFFENEN KANAL Gießen. Zu sehen im Januar im Kino Traumstern jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15.00 Uhr.
Donnerstag um 15.30 Uhr PLOEY	Do 10	Sonntag bis Mittwoch 17.30 Uhr THE WIFE DIE FRAU DES NOBELPREIS TRÄGERS Ein Film von Björn Runge	Sonntag bis Mittwoch um 19.30 Uhr DREI GESICHTER „Ein Road Feel Good Movie“ Ein Film von Jafar Panahi	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr JOTA Beyond Flamenco Ein Film von Carlos Saura	Do 10 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker ZEBRA (Animationsfilm) Regie: Julia Ocker Eines Tages läuft das Zebra gegen einen Baum, und auf einmal ist nichts mehr dort, wo es hingehört. (vor: DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS)
Freitag bis Sonntag um 15.30 Uhr TABALUGA	Fr 11	Donnerstag bis Mittwoch um 17.30 Uhr DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT Ein Film von Caroline Link	Donnerstag bis Mittwoch um 19.15 Uhr YULI Ein Film von Iciar Bollain	Montag bis Mittwoch um 21.30 Uhr JOTA Beyond Flamenco Ein Film von Carlos Saura	Fr 11 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker ZEBRA (Animationsfilm) Regie: Julia Ocker Eines Tages läuft das Zebra gegen einen Baum, und auf einmal ist nichts mehr dort, wo es hingehört. (vor: DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS)
So. 13. um 12 Uhr JOTA - MEHR ALS FLAMENCO	So 13	Donnerstag bis Mittwoch um 17.30 Uhr DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT Ein Film von Caroline Link	Donnerstag bis Mittwoch um 19.15 Uhr YULI Ein Film von Iciar Bollain	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr BEN IS BACK Ein Film von Peter Hedges	So 13 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker ZEBRA (Animationsfilm) Regie: Julia Ocker Eines Tages läuft das Zebra gegen einen Baum, und auf einmal ist nichts mehr dort, wo es hingehört. (vor: DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS)
Montag bis Mittwoch um 15.30 Uhr TABALUGA	Mo 14	Donnerstag bis Mittwoch um 17.30 Uhr DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT Ein Film von Caroline Link	Donnerstag bis Mittwoch um 19.15 Uhr YULI Ein Film von Iciar Bollain	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr BEN IS BACK Ein Film von Peter Hedges	Mo 14 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker ZEBRA (Animationsfilm) Regie: Julia Ocker Eines Tages läuft das Zebra gegen einen Baum, und auf einmal ist nichts mehr dort, wo es hingehört. (vor: DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS)
Donnerstag um 15.30 Uhr UNSER SAATGUT	Do 17	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr RBG EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT Ein Film von Betsy West und Julie Cohen	Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr CAPERNAUM STADT DER HOFFNUNG Ein Film von Nadine Labaki	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr BEN IS BACK Ein Film von Peter Hedges	Do 17 KURZ & HESSISCH Der (besonders beliebte) Kurzfilm aus Hessen MEINUNGSVER-SCHIEDENHEITEN Regie: Jannick Seeber (Kunsthochschule Kassel) Drei Leute berichten davon, wie sie gemeinsam im Fahrstuhl stecken geblieben sind. (vor: DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT)
Freitag und Samstag um 15.30 Uhr DIE KLEINE HEXE	Fr 18	Montag bis Mittwoch um 17.15 Uhr #FEMALE PLEASURE FÜNF KULTUREN, FÜNF FRAUEN, EINE GESCHICHTE Ein Film von Barbara Miller	Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr CAPERNAUM STADT DER HOFFNUNG Ein Film von Nadine Labaki	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr BEN IS BACK Ein Film von Peter Hedges	Fr 18 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker WOLF (Animationsfilm) Regie: Julia Ocker Der Wolf schleicht durch den nächtlichen Wald und sucht ein ruhiges Plätzchen, um seinem heimlichen Hobby nachzugehen. So bemerkt er gar nicht, dass er beobachtet wird. (vor: YULI)
Sonntag um 15 Uhr KINDERMUSIKTHEATER OYOY EMINE	So 20	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr CHECKERTOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN Ein Film von Martin Tischner	Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr CAPERNAUM STADT DER HOFFNUNG Ein Film von Nadine Labaki	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr BEN IS BACK Ein Film von Peter Hedges	So 20 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker WOLF (Animationsfilm) Regie: Julia Ocker Der Wolf schleicht durch den nächtlichen Wald und sucht ein ruhiges Plätzchen, um seinem heimlichen Hobby nachzugehen. So bemerkt er gar nicht, dass er beobachtet wird. (vor: YULI)
Montag und Dienstag um 15.30 Uhr UNSER SAATGUT Ein Film von T. Siegel und J. Betz	Mo 21	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr CHECKERTOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN Ein Film von Martin Tischner	Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr CAPERNAUM STADT DER HOFFNUNG Ein Film von Nadine Labaki	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr BEN IS BACK Ein Film von Peter Hedges	Mo 21 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker WOLF (Animationsfilm) Regie: Julia Ocker Der Wolf schleicht durch den nächtlichen Wald und sucht ein ruhiges Plätzchen, um seinem heimlichen Hobby nachzugehen. So bemerkt er gar nicht, dass er beobachtet wird. (vor: YULI)
Mittwoch um 15.15 Uhr YULI	Mi 23	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr CHECKERTOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN Ein Film von Martin Tischner	Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr CAPERNAUM STADT DER HOFFNUNG Ein Film von Nadine Labaki	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr BEN IS BACK Ein Film von Peter Hedges	Mi 23 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker WOLF (Animationsfilm) Regie: Julia Ocker Der Wolf schleicht durch den nächtlichen Wald und sucht ein ruhiges Plätzchen, um seinem heimlichen Hobby nachzugehen. So bemerkt er gar nicht, dass er beobachtet wird. (vor: YULI)
Donnerstag um 15 Uhr THE FAVOURITE	Do 24	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr CHECKERTOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN Ein Film von Martin Tischner	Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr CAPERNAUM STADT DER HOFFNUNG Ein Film von Nadine Labaki	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr BEN IS BACK Ein Film von Peter Hedges	Do 24 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker AMEISE Regie: Julia Ocker Die Ameisen arbeiten perfekt zusammen. Wäre da nicht eine Ameise, die alles anders macht. (vor: CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG)
PREVIEW! Freitag um 15 Uhr Reihe BIN IM TRAUMSTERN! ESTA CHECKER TOBI	Fr 25	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr CHECKERTOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN Ein Film von Martin Tischner	Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr CAPERNAUM STADT DER HOFFNUNG Ein Film von Nadine Labaki	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr BEN IS BACK Ein Film von Peter Hedges	Fr 25 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker AMEISE Regie: Julia Ocker Die Ameisen arbeiten perfekt zusammen. Wäre da nicht eine Ameise, die alles anders macht. (vor: CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG)
Samstag und Sonntag um 15 Uhr WILDHEXE	Sa 26	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr CHECKERTOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN Ein Film von Martin Tischner	Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr CAPERNAUM STADT DER HOFFNUNG Ein Film von Nadine Labaki	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr BEN IS BACK Ein Film von Peter Hedges	Sa 26 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker AMEISE Regie: Julia Ocker Die Ameisen arbeiten perfekt zusammen. Wäre da nicht eine Ameise, die alles anders macht. (vor: CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG)
So. 27. um 12 Uhr HESSEN FILMTOUR HALT! LOS! zu Gast: Moritz Becherer	So 27	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr CHECKERTOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN Ein Film von Martin Tischner	Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr CAPERNAUM STADT DER HOFFNUNG Ein Film von Nadine Labaki	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr BEN IS BACK Ein Film von Peter Hedges	So 27 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker AMEISE Regie: Julia Ocker Die Ameisen arbeiten perfekt zusammen. Wäre da nicht eine Ameise, die alles anders macht. (vor: CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG)
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr CAPERNAUM STADT DER HOFFNUNG	Mo 28	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr CHECKERTOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN Ein Film von Martin Tischner	Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr CAPERNAUM STADT DER HOFFNUNG Ein Film von Nadine Labaki	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr BEN IS BACK Ein Film von Peter Hedges	Mo 28 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker AMEISE Regie: Julia Ocker Die Ameisen arbeiten perfekt zusammen. Wäre da nicht eine Ameise, die alles anders macht. (vor: CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG)
Donnerstag bis Freitag um 15 Uhr GREEN BOOK	Do 31	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr CHECKERTOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN Ein Film von Martin Tischner	Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr CAPERNAUM STADT DER HOFFNUNG Ein Film von Nadine Labaki	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr BEN IS BACK Ein Film von Peter Hedges	Do 31 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker KROKODIL (Animationsfilm) Regie: Julia Ocker (vor: 11/9)
Fr 1	Fr 1	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr CHECKERTOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN Ein Film von Martin Tischner	Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr CAPERNAUM STADT DER HOFFNUNG Ein Film von Nadine Labaki	Donnerstag bis Samstag bis 21.30 Uhr 11/9 Ein Film von Michael Moore	Fr 1 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: WERKSCHAU Julia Ocker KROKODIL (Animationsfilm) Regie: Julia Ocker (vor: 11/9)

Liebe Kinofreunde,

für das neue Jahr wünschen wir alles Gute, und hoffen, Euch auch in diesem Jahr mit vielen spannenden und sehenswerten Filmen das Leben zu verschönern.

Die Vielfalt und Qualität der Filme zu Anfang des neuen Jahres ist beachtlich. In vielen Filmen geht es um Lebensgeschichten von Frauen und die damit verbundenen Emanzipationsprozesse.

Wunderbare und sehr sehenswerte Beispiele dafür sind MARY SHELLEY, ASTRID, COLETTE, DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS, SIBEL, DIE ERBINNEN, THE FAVORITE oder auch Dokumentarfilme wie RBG – EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT und #FEMALE PLEASURE.

Der neue Film YULI über den kubanischen Ballett-Stars Carlos Acosta von Regisseurin Icíar Bollaín, bestens in Erinnerung wegen ihrer Filme UND DANN DER REGEN sowie EL OLIVO, inspirierte zu einer kleinen Filmreihe zum Thema Tanz. Dazu finden sich neben YULI sehr unterschiedlichen Filme – von Dokumentationen bis zum Horrorgenre – im Programm: CLIMAX von Gaspar Noé, SUSPIRIA, das Remake des gleichnamigen Filmklassikers von Dario Argento, sowie die beiden Dokumentarfilme JOTA – MEHR ALS FLAMENCO von Carlos Saura und aus der Schweiz Film TANGO ZU BESUCH, nach dessen Vorführung eine Melonga in der Kinokneipe stattfindet.

Darüber hinaus bietet das Januarprogramm ein umfangreiches Kinderfilmprogramm, einschließlich der Preview des neuen Films CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN, den wir in der gemeinsamen Reihe BIN IM TRAUMSTERN! ESTa mit dem Kinderheim der evangelischen Stiftung Arnsburg präsentieren, sowie dem sehr empfehlenswerten, musikalischen Erzähltheater OY OY EMINE! – Ein Huhn, eine Reise, ein Regenschirm..., für Kinder ab 5 Jahren.

Im Rahmen einer Tour durch hessische Kinos ist Filmemacher Moritz Becherer mit seinem Debütfilm HALT! LOS! zu Gast im Traumstern. Er stellt seinen Film in einer Matinée-Vorstellung vor und ist beim anschließenden Publikumsgespräch anwesend.

Bleibt noch auf einige Wiederaufführungen und die neuen, sehr sehenswerten Filme hinzuweisen, wie DREI GESICHTER von Jafar Panahi, den neuen Film von Caroline Link DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT, das Suchtdrama BEN IS BACK, den ganz außergewöhnlichen libanesischen Film CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG von Regisseurin Nadine Labaki oder GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar & das Kinoteam

OY OY EMINE! Ein Huhn, eine Reise, ein Regenschirm...

Musikalisches Erzähltheater – Für Alle ab 5 Jahren

Drei Musikerinnen begeben sich auf eine Entdeckungsreise. Im Gepäck ihre Instrumente, die in rätselhaften Worten und Klängen zu ihnen sprechen: „Jetzt geht es los, fragt sich nur was? Also machen sie sich auf den Weg dorthin, wo diese fremden Klänge beheimatet sind.

Sie begegnen dem Zitronenverkäufer Mustafa, der traurig auf dem Marktplatz sitzt, denn sein Glückshuhn Emine wurde geraubt. Es folgt eine abenteuerlichen Reise: durch die Wüste, übers Meer, durch Regen, Wind und Wolken -Bruchlandung nicht ausgeschlossen. Sie führt schließlich zu Emine, die in einer siebentürmigen Burg vom Ritter Dando Furzando gefangen gehalten wird – wird es ein Happy End geben? Mit Hilfe der Musik stehen die Chance gut!

Eine humorvolle und spannende Geschichte mit LIVE Musik, die auf vielen Instrumenten virtuos gespielt wird: verschiedenste Trommeln und Klanginstrumente aus aller Welt, große und kleine Saxophone, Klarinette, Geige, Cello, Akkordeon und die Saz.

Dazu wird getanzt und gesungen, teilweise auch in fremden Sprachen.

Das Thema dieser Reise: mit Musik über Grenzen hinweg Verbindung und Verständigung schaffen.

Das Ensemble Acht Ohren Trio sind

Julia Ballin, Saxophone, Geige, Gesang, Stepptanz

Anka Hirsch, Cello, Akkordeon, Saz, Gesang

Sandra Elischer, Perkussion, Gesang

Eintritt 6 Euro, Reservierungen bei www.kuenstLich-ev.de

Am So. 20. Januar um 15 Uhr

Zu Gast im Kino Traumstern ist MORITZ BECHERER mit seinem Spielfilmdebüt HALT! LOS! im Rahmen der HESSEN FILMTOUR des Film- und Kinobüros Hessen.

HALT! LOS!

Deutschland 2017, Farbe, 80 Min.

Regie: Moritz Becherer

Darsteller: Tim Bettermann, Lena Meckel, Anton Rubtsow

Max, 21 Jahre, trommelt leidenschaftlich in Frankfurter Clubs zu elektronischer Musik, doch sein Vater findet das realitätsfremd und sieht die letzte Karrierechance für Max in seiner eigenen Versicherungskanzlei. Alle wären glücklich, wenn Max den Job bei seinem Vater annehmen würde – nur er selbst nicht.

Als Max' persönliche Pläne zu scheitern drohen, wird der Widerstreit zwischen dem Druck von außen und seinen eigenen Wünschen immer stärker und gipfelt in einer Psychose. Kann er es trotzdem schaffen, sich mit seinem Lebenstraum selbst zu verwirklichen?

Der Wohlstand in Deutschland ist so groß wie nie zuvor und dennoch haben die Menschen noch nie offenkundig so viele Ängste und psychische Leiden gehabt wie heute. Die Geschichte handelt von einer Familie, bei der die Eltern ihre Existenzängste und den Leistungsdruck, den sie selbst von Außen erfahren, auf ihre Kinder übertragen. Max spürt sehr genau, wie er sich verwirklichen will, schafft es aber nicht, auf seine eigenen Fähigkeiten zu vertrauen. Die Flucht in eine Scheinwelt wird zur Lösung seiner realen Probleme und Max erkrankt an einer Psychose.

HALT! LOS! zeigt, dass Angst als Motor einer Gesellschaft nicht schutzbringend ist, sondern das Gegenteil wie eine selbsterfüllende Prophezeiung heraufbeschwört. Der Film soll jungen Erwachsenen Mut machen, an die eigenen Fähigkeiten zu glauben. Max schafft es, den psychischen Tiefschlag zu überwinden und sich selbst zu vertrauen.

Der Film wurde vollständig in Frankfurt gedreht. HALT! LOS! feierte seine Festivalpremiere auf dem Lichter Filmfest International 2018 in Frankfurt.

Die HESSEN FILMTOUR wird organisiert vom Film- und Kinobüro Hessen und steht in diesem Jahr im Zeichen junger Nachwuchstalente aus Hessen.

Der Regisseur Moritz Becherer ist zu Gast im Kino Traumstern zur

Matinée am So. 27. Januar um 12 Uhr

JOTA – MEHR ALS FLAMENCO

Spanien 2016, Farbe, 83 Min., FSK: ab 12

Regie & Drehbuch: Carlos Saura

Ein Muss nicht nur für alle Flamenco-LiebhaberInnen, ein musikalisches Erlebnis für Augen und Ohren! Jahrhunderte alte traditionelle Musik und Gesang verwöhnen das Publikum, überlieferte und moderne Tanzchoreografien beeindrucken in einer unvergesslichen Show. Ein Film von Altmeister Carlos Saura. Nach "Sevillanas", "Flamenco" oder "Fados" stellt sich Carlos Saura einmal mehr hinter die Kamera, um eine Musikdokumentation über La Jota zu drehen, den traditionellen Tanz und die Musik aus seiner Heimat Aragon. Während der Dreharbeiten zu "LA JOTA" erzählt Carlos Saura eine neue Geschichte, die vom Ursprung seiner Heimatmusik und des Tanzes bis zu denen reicht, die sich mit der Zukunft dieser kraftvollen Musik auseinandersetzen. Mittels einer visuellen Reise, wo Szenik und Licht ganz gezielt eingesetzt werden, bleibt ein lebendiges, historisches und einzigartiges Dokument für zukünftige Generationen und eine Erinnerung und Referenz für jeden, der Musik mag. Mit der weltberühmten Flamencotänzerin Sara Baras, dem Flamencogitarristen Juan Manuel Cañizares, dem Geiger Ara Malikian und dem Balletttänzer Miguel Ángel Berna.

Carlos Saura dirige este documental sobre la música, el cante y el baile de su tierra: Aragón. El director propone un nuevo recorrido desde los cantos y bailes más básicos y apegados a la tierra, hasta aquellos que anticipan el futuro de esta poderosa música, en un recorrido visual en el que los decorados y la luz servirán de guía al relato, con la intención de dejar para la posteridad un documento vital, histórico y único, que sirva al futuro como recuerdo y consulta para todos los amantes de la música.

„Der spanische Regie-Altmeister Carlos Saura widmet sich in seinem neuesten Werk einem der traditionsreichsten spanischen Tänze, der immer ein wenig im Schatten des Flamenco steht: der Jota. Sein Film ist eine in sich stimmige, optisch betörende Mischung aus Musical und kulturellem Trip durch die vielfältigen Regionen Spaniens. Saura geht es nicht darum, sich dem Thema

dokumentarisch zu nähern und trockene Infos zu liefern. Vielmehr lässt er die Bilder der Tänzer, Musiker und Kulissen für sich sprechen.“

Matinée am So. 13. Januar um 12 Uhr

Mo. 14. bis Mi. 16. Dezember, täglich um 21.30 Uhr

CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG

Libanon 2018, Farbe, 125 Min., FSK: ab 12

Regie: Nadine Labaki

Darsteller: Zain Al Rafeea, Yordanos Shiferaw, Boluwatife Treasure Bankole, Kawthar Al Haddad, Fadi Kamel Youssef, Cedra Izam

Zain ist gerade einmal zwölf Jahre alt. Zumindest wird er auf dieses Alter geschätzt. Der Junge hat keine Papiere und die Familie weiß auch nicht mehr genau, wann er geboren wurde. Nun steht er vor Gericht und verklagt seine Eltern, weil sie ihn auf die Welt gebracht haben, obwohl sie sich nicht um ihn kümmern können. Dem Richter schildert er seine bewegende Geschichte: Was passierte, nachdem er von zu Hause weggelaufen ist und bei einer jungen Mutter aus Äthiopien Unterschlupf fand und wie es dazu kam, dass er sich mit ihrem Baby mittellos und allein durch die Slums von Beirut kämpfen musste. Ein Kind klagt seine Eltern an und mit ihnen eine ganze Gesellschaft, die solche Geschichten zulässt.

CAPERNAUM ist eine Beschreibung biblischen Ursprungs, die sich vor allem im Arabischen und Französischen als Bild für einen Ort voller Chaos und Unordnung etabliert hat. Einen solchen Ort zeigt die libanesischen Regisseurin Nadine Labaki (CAMEL) in ihrer hochemotionalen Fabel. In visuell eindrucksvollen Kinobildern erzählt CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG von den abenteuerlichen Lebensumständen jener, die von einem besseren Leben träumen, aber in unserer Welt keine Chance haben. Mitreißend inszeniert legt Nadine Labaki die Mechanismen unglaublicher, sozialer Ungerechtigkeit offen und gibt denen eine Stimme, die im Schatten leben, oft ohne Ausweispapiere und Arbeitsmöglichkeiten. Ein Film von großer Empathie und Menschlichkeit.

CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG wurde beim Filmfestival in Cannes minutenlang mit stehenden Ovationen gefeiert und gewann den Preis der Jury und den Preis der Ökumenischen Jury. Der Libanon schickt CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG ins Oscar-Rennen als Bester Nicht-englischsprachiger Film.

Do. 24. bis Di. 29. Januar, täglich um 19 Uhr (Di. in OmU)

Mo. 28. bis Mi. 30. Januar, täglich um 15 Uhr

THE FAVORITE – INTRIGEN UND IRRSINN

Großbritannien 2018, Farbe, 97 Min., FSK: ab 12

Regie: Yorgos Lanthimos

Darsteller: Olivia Colman, Rachel Weisz, Emma Stone, Nicholas Hoult, Joe Alwyn, James Smith
England befindet sich im frühen 18. Jahrhundert im Krieg mit Frankreich, doch Entenrennen und der Genuss von Ananas erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Die gebrechliche Königin Anne (Olivia Colman) sitzt zwar auf dem Thron, doch ihre enge Freundin Lady Sarah (Rachel Weisz) regiert das Land an ihrer Stelle und kümmert sich auch noch um Annes Gesundheit und ihre sprunghaften Launen. Als das neue Dienstmädchen Abigail (Emma Stone) ihre Stelle antritt, schmeichelt sie sich schnell bei Sarah ein. Sarah nimmt Abigail unter ihre Fittiche und Abigail sieht ihre Chance, zu ihren aristokratischen Wurzeln zurückzukehren. Als die politischen Auseinandersetzungen Sarah zeitlich immer mehr in Anspruch nehmen, nimmt Abigail ihren Platz ein und fungiert fortan als Vertraute der Königin. Die aufkeimende Freundschaft gibt Abigail nun die Möglichkeit, ihre ehrgeizigen Ziele zu verwirklichen, und sie wird nicht zulassen, dass eine Frau, ein Mann, Politik oder sonst irgendetwas sich ihr in den Weg stellen.

„Einen waschechten Kostümfilm hätte man vom griechischen Regisseur Yorgos Lanthimos kaum erwartet, doch sein „The Favourite - Intrigen und Irrsinn“ ist weniger gediegen als wahnsinnig, betont weniger das oberflächliche Zeremoniell zu Hofe, als die allzu menschlichen Triebe, die sich hinter der Fassade verbergen. Ein bitterböser, brillanter Film.“ (programmokino.de)

Do. 24. Januar um 15 Uhr und um 21.15 Uhr

Fr. 25. bis Mi. 30. Januar, täglich um 21.15 Uhr (Mi. in OmU)

ASTRID

Schweden/Deutschland/Dänemark 2018, Farbe, 123 Min., FSK: ab 6

Regie: Pernille Fischer Christensen

Darsteller: Trine Dyrholm, Alba August, Maria Bonnevie, Björn Gustafsson, Magnus Krepper
Von Pippi Langstrumpf über Ronja Räubertochter bis zum Michel aus Lönneberga: Kein anderer Name ist bis heute so untrennbar mit so vielen faszinierenden Kinderbüchern verbunden wie der von Astrid Lindgren. Ihre Geschichten haben bis heute die Kindheit von Millionen Menschen weltweit geprägt. Zudem setzte die „Schwedin des Jahrhunderts“ und Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels sich unermüdlich für die Rechte von Kindern ein.

Ihre eigene Kindheit dagegen endete früh, als Astrid im Alter von 18 Jahren unehelich schwanger wurde – im Schweden der 1920er-Jahre ein Skandal. Der Film erzählt einfühlsam davon, wie die junge Astrid den Mut findet, die Anfeindungen ihres Umfeldes zu überwinden und ein freies, selbstbestimmtes Leben als moderne Frau zu führen. Weiterhin zeichnet ASTRID nach, wie diese Erfahrungen die späteren Werke und das Engagement der Autorin prägen sollten.

Regisseurin Pernille Fischer Christensen: „Mein Film über die Jugend von Astrid Lindgren ist eine persönliche Hommage an eine der großartigsten Künstlerinnen Skandinaviens. Eine Liebeserklärung an eine Frau, die mit ihrer starken Persönlichkeit die herrschenden Normen von Geschlecht und Religion ihrer Gesellschaft gesprengt hat.“

„Wenn der Name Astrid fällt, weiß in Schweden jedes Kind, wer gemeint ist: die größte Tochter des Landes, die berühmteste Kinder- und Jugendschriftstellerin der Welt, Astrid Lindgren. Das Biopic über ihre Jugend und ihren holperigen Start ins Erwachsenenleben ist ein wunderschöner Film mit einer Heldin, die sich nicht unterkriegen lässt. Nur ganz nebenbei geht es ums Schreiben, vor allem aber um Astrid Lindgren als Persönlichkeit, die sich lebenslang für Menschenrechte einsetzte und sich - nicht nur in ihren Büchern - kreativ über Regeln und Normen hinwegsetzte. Von ihrem Weg dorthin erzählt Pernille Fischer Christensen (Eine Familie) sehr sensibel, fesselnd und mit feinem, unterkühltem Humor. Allerbestes skandinavisches Erzählkino.“ (programm kino.de)

Do. 3. bis So. 6. Januar, täglich um 17 Uhr

SHOPLIFTERS

Japan 2018, Farbe, 121 Min., FSK: ab 12

Regie: Hirokazu Kore-eda

Darsteller: Lily Franky, Sakura Ando, Mayu Matsuoka, Kilin Kiki, Kairi Jyo

Nach einer Diebestour in einer kalten Winternacht treffen Osamu Shibata und sein Sohn Shota auf das kleine, verwahrloste Mädchen Yuri. Kurzerhand tut Osamu das, was der Gelegenheitsarbeiter am besten kann - er „stibitzt“ Yuri und nimmt sie für eine warme Mahlzeit mit nach Hause. Die anfänglichen Bedenken seiner Frau Nobuyo über das neue Familienmitglied sind schnell verflogen. Auch Großmutter Hatsue und Halbschwester Aki, die hinter einem Einwegspiegel in einem Stripclub arbeitet, heißen Yuri in der Enge ihrer alten Behausung willkommen. Umgeben von anonymen Wohnblöcken lebt die bunte Truppe mithilfe von kleinen Betrügereien, Ladendiebstählen und trotz widriger Umstände glücklich zusammen. Bis zu dem Tag, an dem ein unvorhergesehener Vorfall bisher gut geschützte Familiengeheimnisse enthüllt. Jetzt muss sich beweisen, ob diese Menschen mehr verbindet, als ihr Dasein als Kleingauner und Lebenskünstler...

„Bei seinem siebten Streich in Cannes hat es für Hirokazu Kore-eda geklappt: Die Goldene Palme für sein großartig sensibles Drama SHOPLIFTERS. Wie so oft geht es dem japanischen Meisterregisseur um Familie und gesellschaftliche Außenseiter... Kleine Leute mit großem Herzen demonstrieren wie Würde geht und Solidarität - just in jenem Japan, wo gnadenloser Konkurrenzkampf und rigoroser Leistungsdruck das Leben beherrschen. Ein berührendes Lehrstück in Humanismus und Nächstenliebe - ganz ohne Zeigefinger oder moralinsaure Predigt. Premierminister Shinzo Abe wollte dem Regisseur nicht zur Palme gratulieren. Das übernahm das Volk und bescherte dem Drama das beste Kassenergebnis eines japanischen Films in diesem Jahr.“ (programm kino.de)

Do. 27. Dezember bis Mi. 2. Januar, täglich um 19.15 Uhr

Matinée am So. 30. Dezember um 12 Uhr

DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS – Auf in den Dschungel

Deutschland 2018, Farbe, Animationsfilm, 80 Min., FSK: o. A.

Regie: Anthony Power

Der kleine Drache Kokosnuss ist in Aufbruchsstimmung: Die Abfahrt ins Ferienlager steht kurz bevor! Junge Feuerdrachen und Fressdrachen treten gemeinsam eine Schiffsfahrt zu den Dschungelinseln an, um so den Teamgeist unter den beiden Drachenspezies zu stärken. Begleitet werden sie dabei von Feuerdrachenlehrerin Proselinde, dem Fressdrachen-Chefkoch und Kokosnuss' Vater Magnus. Feuerdrache Kokosnuss und sein bester Freund Oskar, der einzige vegetarische Fressdrache, finden es aber unfair, dass nur Drachen im Camp erlaubt sind. Sollen sie die Sommerferien ohne ihre beste Freundin, das Stachelschwein Matilda, verbringen? Kurzerhand schmuggeln sie Matilda als blinde Passagierin an Bord. Doch die Reise wird nicht nur zur Bewährungsprobe für unsere drei Helden, sondern für alle Teilnehmer. Das Schiff rammt einen Felsen und die Reisegruppe muss sich zu Fuß durch den Dschungel ins Feriencamp durchschlagen. Dabei wird der angestrebte Teamgeist auf eine harte Probe gestellt, denn der Dschungel birgt unbekannte Bewohner und Gefahren: Kokosnuss und seine Freunde begegnen geheimnisvollen Wasserdrachen und müssen eine fleischfressende Pflanze besiegen. Und das wird nur gelingen, wenn alle zusammenhalten

Altersempfehlung der Jugendfilmjury der FBW: 5 bis 8 Jahre

Do. 27. Dezember bis Mi. 2. Januar, täglich um 15 Uhr

MARY SHELLEY

GB 2017, Farbe, 120 Min., FSK: ab 12

Regie: Haifaa Al-Mansour

Darsteller: Elle Fanning, Douglas Booth, Bel Powley, Tom Sturridge, Stephen Dillane

Sie ist jung, rebellisch und bereit, alle Zwänge und Konventionen ihrer Zeit zu überwinden: Das Schicksal führt die 16-jährige Mary 1814 mit dem berühmten romantischen Dichter Percy Shelley zusammen, der wie Mary selbst sein Leben der Literatur verschrieben hat. Doch die leidenschaftliche Liebe des jungen Paares wird trotz aller Offenheit und Toleranz immer wieder auf eine harte Probe gestellt. Als der Poet Lord Byron Mary Shelley zu einem literarischen Wettbewerb herausfordert, erfindet sie das wohl berühmteste literarische Geschöpf der Weltgeschichte: Frankensteins Monster....

MARY SHELLEY ist die Geschichte einer kämpferischen, jungen Frau, die einen der größten literarischen Welterfolge überhaupt hervorbrachte. 200 Jahre ist es her, dass die erste Auflage des Romans „Frankenstein“ erschien – damals noch unter männlichem Pseudonym. Das aufwendige Period-Movie wurde inszeniert von der saudi-arabische Regisseurin Haifaa Al Mansour, die mit ihrem ersten Spielfilm DAS MÄDCHEN WADJDA international für Furore sorgte.

Do. 27. und Fr. 28. Dezember, jeweils um 21.30 Uhr

So. 29. Dezember bis Mi. 2. Januar, täglich um 17 Uhr

YULI

Spanien/Kuba/Großbritannien/Deutschland 2018, Farbe, 110 Min., OmU, FSK: ab 6

Ein Film von Icíar Bollaín (El Olivo, Und dann der Regen)

Darsteller: Carlos Enrique Almirante, Cesar Domínguez, Laura De la Uz, Andrea Doimeadiós, Carlos Acosta, Santiago Alfonso, Yerlín Pérez

Ein Biopic, das Grenzen sprengt, über und mit Ballett-Star Carlos Acosta.

Carlos ist ein undiszipliniertes Kind, das alles, was es über das Leben weiß, auf den Straßen Havannas gelernt hat. Doch sein Vater Pedro – selbst Sohn einer Mutter, die noch als Sklavin in den kubanischen Zuckerrohrplantagen ausgebeutet wurde – erkennt das außergewöhnliche Talent seines Sohnes, den er nach dem Sohn eines afrikanischen Kriegsgottes nur Yuli nennt: Er kann tanzen wie kein zweiter.

Gegen dessen Willen schickt er ihn auf die staatliche Ballettschule und sorgt mit harter Hand dafür, dass Yuli seine Ausbildung beendet. Yuli wird bald zu einem der besten Tänzer seiner Generation, feiert internationale Erfolge und ist der erste dunkelhäutige Romeo am Royal Opera House in

London. Doch trotz des Ruhms zehrt das Heimweh an ihm, die Sehnsucht nach Freunden und Familie.

Als er nach einer schweren Verletzung mit dem Tanzen pausieren muss, geht er zurück nach Kuba. Nach all den Jahren der Entbehrung und Einsamkeit lebt Yuli hier erstmals seinen schier unstillbaren Hunger nach Leben aus - und setzt damit seine Karriere aufs Spiel. Er muss sich entscheiden ob seine eigene Liebe zum Tanz ausreicht um den Weg weiterzugehen, den sein Vater ihm vorherbestimmt hat...

Do. 17. bis Di. 22. Januar, täglich um 19.15 Uhr (Di. und Mi. in OmU)

Mi. 23. Januar um 15.15 Uhr und um 19.15 Uhr

CLIMAX

Frankreich 2018, Farbe, 92 Min., FSK: ab 16

Regie & Drehbuch: Gaspar Noé

Darsteller: Sofia Boutella, Romain Guillermic, Giselle Palmer, Taylor Kastle, Kiddy Smile

Eine Tanzgruppe quartiert sich für Proben in einem abgelegenen Übungszentrum ein. Bei der Abschlussparty mischt ein Unbekannter Drogen in die Sangría und verursacht damit einen kollektiven Höllentrip. Aus Angst wird Paranoia, aus unterschwelliger Aggression offene Gewalt, aus Zuneigung unkontrollierte Begierde. Die energetische Choreographie löst sich in Chaos auf, die Tänzer taumeln, stolpern und tanzen weiter in höchster Ekstase bis zum Morgengrauen als die Polizei eintrifft und das ganze Ausmaß entdeckt.

Ein atemlos faszinierender Rausch von einem elektrisierenden Soundtrack getrieben bis zur Bewusstlosigkeit, gefilmt in kürzester Zeit mit professionellen Tänzern (u.a. mit der legendären Breakdancerin Sofia Boutella). Mit CLIMAX läuft Gaspar Noé zu neuer Höchstform auf und gewann damit die Quinzaine des Réalisateur beim diesjährigen Festival in Cannes.

„Gaspar Noés neuer Film ist ein maßloses, von treibenden Klängen unterlegtes Spektakel für Augen und Ohren, das man so schnell nicht vergisst. Der Argentinier untermauert damit seinen Ruf als Agent Provocateur, der mit seinen anstößigen Bildern den Mensch einmal mehr als triebgesteuertes, übersexualisiertes Geschöpf entblößt.“ (programmokino.de)

Sa. 29. Dezember bis Mi. 2. Januar, täglich um 21.30 Uhr

SIBEL

Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Türkei 2018, Farbe, 95 Min., FSK: ab 12

Regie: Çagla Zencirci und Guillaume Giovanetti

Darsteller: Damla Sönmez, Erkan Kolçak Köstendil, Emin Gürsoy

Poetisch und bildgewaltig: In der Weltabgeschiedenheit eines kleinen türkischen Dorfes kämpft eine außergewöhnliche junge Frau um ihre weibliche Identität.

Die 25-jährige Sibel lebt mit ihrem Vater und ihrer Schwester in einem türkischen Bergdorf am Schwarzen Meer. Sie ist seit ihrer Kindheit stumm, kann sich aber dank einer in der Region verbreiteten Pfeifsprache verständigen. Von den Dorfbewohnern gemieden und ausgeschlossen, folgt die junge Frau heimlich einem Wolf, der sich im nahen Wald herumtreiben soll und bei den Frauen des Dorfes Ängste und Fantasien auslöst. Bei einem dieser Streifzüge trifft Sibel auf einen Deserteur der türkischen Armee, der sie mit ganz anderen Augen ansieht, als sie es bisher von den Menschen um sie herum kannte. Doch im Dorf stößt die Verbindung der beiden Außenseiter auf Ablehnung.

Die Pfeifsprache ist tatsächlich eine aktiv praktizierte Sprache: In Kusköy, der Stadt der Vögel, einem türkischen Dorf in den Bergen am Schwarzen Meer. Auch im Film durfte nicht irgendwas gepfiffen werden, alle gepfiffenen Dialoge sind real. Lange vor den Dreharbeiten betreute ein Pfeifsprachen-Coach die Hauptdarstellerin Damla Sönmez. Und obwohl sie am Anfang noch nicht einmal pfeifen konnte, lernte Damla Sönmez diese Art der Kommunikation für SIBEL perfekt. Mit großartigen, wunderschönen Kinobildern und betörend schönen Landschaften erzählt SIBEL die Geschichte einer ungewöhnlichen und starken Frauenfigur, großes Kino, das Spaß macht... und am Ende pfeift sie auf jede Konvention.

Do. 3. bis Sa. 5. Januar, täglich um 21.30 Uhr (Do. in OmU)

Matinée am So. 5. Januar um 12 Uhr

Mo. 7. bis Mi. 9. Januar, täglich um 17.15 Uhr

SUSPIRIA

Italien 2018, Farbe, 152 Min., FSK ab 16

Regie: Luca Guadagnino nach dem Drehbuch von Dario Argento

Darsteller: Chloë Grace Moretz, Dakota Johnson, Tilda Swinton, Mia Goth, Renée Soutendijk, Jessica Harper, Sylvie Testud, Angela Winkler, Malgorzata Bela, Ingrid Caven

Die junge Amerikanerin Susie Bannion kommt 1977 zum renommierten Markos Tanzensemble nach Berlin. Während Susie unter der revolutionären künstlerischen Leiterin Madame Blanc außergewöhnliche Fortschritte macht, freundet sie sich mit der Tänzerin Sara an. Als Patricia, ebenfalls Mitglied des Ensembles, unter mysteriösen Umständen verschwindet, kommt der Psychotherapeut der jungen Tanzschülerin, Dr. Josef Klemperer, einem dunklen Geheimnis auf die Spur. Auch Susie und Sara ahnen, dass sich hinter der Fassade von Madame Blanc und ihrer Tanzschule unbarmherzige Hexen verbergen.

Mit SUSPIRIA ist Luca Guadagnino (CALL ME BY YOUR NAME) ein brillantes Remake von Dario Argentos Klassiker gelungen. Mit einer exzellenten Besetzung und in unvergesslichen Bildern hat der Oscar®-nominierte Regisseur ein fesselndes Meisterwerk geschaffen, das einem sensationell den Atem raubt.

„Das hoch gehandelte Remake des gleichnamigen Filmklassikers von Dario Argento aus 1977 ist ein veritabler feministischer Horrorfilm mit exquisiter Besetzung: Tilda Swinton, Dakota Johnson und eine Garde der europäischen Arthouse-Stars, mit Angela Winkler und Ingrid Caven als heimische Vertreterinnen. In magischen Bildern inszeniert Luca Guadagnino die Umtriebe in einem West-Berliner Tanzensemble aus der Sicht eines neuen Mitglieds.“ (programm kino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro, ermäßigt 9 Euro

So. und Mo. dt. Fass., Di. und Mi. in OmU

So. 6. bis Mi. 9. Januar, täglich um 21.30 Uhr

TABALUGA – Der Film

Deutschland 2018, Farbe, 85 Min., Animationsfilm, FSK: o. A.

Regie: Sven Unwaldt

Der kleine Drache Tabaluga lebt mit seinem besten Freund, dem Glückskäfer Bully, und seinem Ziehvater, dem Raben Kolk, im idyllischen Grünland. Es könnte alles so schön sein, doch Tabaluga will es nicht gelingen, sein Feuer zu entfachen und ohne Feuer fühlt er sich nicht als richtiger Drache. Eines Tages erfährt er, dass der böse Herrscher Arktos im fernen Eisland nicht nur seine Eltern getötet hat, sondern noch dazu dabei ist, Grünland zu vereisen. Tabaluga nimmt seinen ganzen Mut zusammen und bricht gemeinsam mit Bully auf, um diese Bedrohung von seiner Heimat abzuwenden. Dabei lernt er in Eisland den Eisbären Limbo und die schöne Eisprinzessin Lilli kennen. Durch sie entdeckt Tabaluga die Macht der Liebe, die endlich auch sein Feuer zu entzünden vermag. Dank Lilli ist er nun stark genug, sich gegen das Böse zu stellen...

TABALUGA – DER FILM erweckt Peter Maffays Ausnahmeerfolg als farbenprächtiges Animationsabenteuer zu neuem Leben und bringt den kleinen grünen Drachen nun endlich auch im Kino groß heraus.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 7 Jahren.

Fr. 11. bis Mi. 16. Januar, täglich um 15.30 Uhr

COLETTE

Großbritannien, USA 2018, Farbe, 111 Min., FSK: ab 6

Regie: Wash Westmoreland

Darsteller/innen: Keira Knightley, Dominic West, Denise Gough, Eleanor Tomlinson, Fiona Shaw
„COLETTE erzählt die bahnbrechende und wahre Geschichte einer der wichtigsten französischen Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Die erste Frau, die in Frankreich ein Staatsbegräbnis erhielt, wird gespielt von einer brillanten Keira Knightley, die COLETTE „Oscar®-würdig“ und zu einem „Fest für die Sinne“ macht.“ (Rolling Stone).

Als Sidonie-Gabrielle Colette den erfolgreichen Pariser Autoren Willy heiratet, ändert sich ihr Leben schlagartig: Sie zieht aus dem ländlichen Frankreich ins turbulente Paris und wird Teil der intellektuellen und kulturellen Elite. Willy, der von einer Schreibblockade geplagt ist, überzeugt

seine junge Frau für ihn als Ghostwriter zu arbeiten. In ihrem Debütroman erzählt Colette die Geschichte einer selbstbewussten, jungen Frau namens Claudine. Ein halb-autobiografischer Roman, der unter Willys Namen zum Bestseller wird und ihm Reichtum und Ruhm verschafft. Schnell entstehen weitere Claudine-Bestseller – geschrieben von Colette – und schließlich eine ganze Markenwelt. Nach und nach beginnt Colette den Kampf darum, gesellschaftliche Zwänge zu überwinden und sich als wahre Autorin der erfolgreichen Bücher offenbaren zu können, um ihre Werke für sich zu beanspruchen.

Do. 3. bis Mi. 9. Januar, täglich um 19.15 Uhr (Mo. in OmU)

DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS – The Wife

UK/SWE/USA 2017, Farbe, 100 Min.

Regie: Björn Runge nach dem Roman The Wife von Meg Wolitzer

Darsteller/innen: Glenn Close, Jonathan Pryce, Max Irons, Christian Slater, Harry Lloyd
Joan und Joe Castleman sind seit fast 40 Jahren verheiratet. Joe gefällt sich als einer der bedeutendsten amerikanischen Schriftsteller der Gegenwart. Er genießt in vollen Zügen die Aufmerksamkeit, die ihm zu Teil wird, diverse Affären inklusive. Seine Frau Joan scheint dabei mit viel Charme, einem scharfen Sinn für Humor und intelligenter Diplomatie die perfekte Unterstützung im Hintergrund. Als Joe für sein literarisches Oeuvre mit dem Nobelpreis ausgezeichnet werden soll, reisen sie gemeinsam nach Schweden. Begleitet werden sie dabei von ihrem Sohn David - selbst angehender Schriftsteller ohne Vaters Segen. Zwischen hochoffiziellen Empfängen, Ehrfurchtsgebaren und Damenprogramm werden die Risse der Ehe sichtbar und eine unruhige Unzufriedenheit beginnt durch Joans stoische Fassade zu brechen. Zu allem Überfluss werden die Castlemans auch noch von Journalist und Mochtegern-Biograph Nathaniel Bone verfolgt, der unnachgiebig versucht, ein dunkles Geheimnis aufzudecken.

„Binnen weniger Wochen erscheinen hierzulande zwei Filme über Frauen, die sich für den Erfolg ihrer berühmten Gatten haben in den Hintergrund rücken lassen, während sie die eigentliche Arbeit verrichtet haben. Erzählt „Colette“ noch ein echtes Schicksal nach, ist „Die Frau des Nobelpreisträgers“ zwar fiktiv, aber mindestens genauso ergreifend und trumps obendrein mit einer Oscarwürdigen Glenn Close auf.

Do. 10. bis Sa. 12. Januar, täglich um 19.30 Uhr (Do. in OmU)

So. 13. bis Mi. 16. Januar, täglich um 17.30 Uhr

DREI GESICHTER – Se rokh

Iran 2018, Farbe, 100 Min.

Regie: Jafar Panahi

Darsteller: Behnaz Jafari, Jafar Panahi, Marziyeh Rezaei

Die bekannte iranische Schauspielerin Behnaz Jafari erhält eine Videobotschaft eines weiblichen Fans. Gemeinsam mit ihrem Freund, dem Regisseur Jafar Panahi, macht sie sich auf die Suche nach dem Mädchen. Die Reise in den Norden des Landes bringt überraschende Begegnungen: Dorfbewohner, die einspurige Bergstraßen mit cleveren Hupecodes passierbar machen; alte Frauen, die in ausgehobenen Gräbern Probe liegen, und potente Zuchtbullen, die den Weg versperren. Im Bergdorf des Mädchens angekommen, versuchen die beiden das Geheimnis um das Video endlich zu lösen.

Nach dem Berlinale-Gewinner TAXI TEHERAN, der die Herzen der Zuschauer im Sturm eroberte, nimmt uns Jafar Panahi in seinem liebevollen Roadmovie DREI GESICHTER erneut mit auf eine pointenreiche Fahrt durch seine Heimat. Mit Humor und Herzlichkeit gelingt dem iranischen Regisseur ein hoffnungsvolles Plädoyer für Freiheit und Menschlichkeit, das aktueller und globaler nicht sein könnte. Ein intelligentes Kinovergnügen, das in Cannes die Palme für das Beste Drehbuch gewann.

Do. 10. bis Sa. 12. Januar, täglich um 17.30 Uhr (Di. in OmU)

So. 13. bis Mi. 16. Januar, täglich um 19.30 Uhr

PLOEY

Island, Belgien 2018, Farbe, 83 Min., FSK: o. A.

Regie: Árni Ásgeirsson

Um die rauen Wintermonate zu überleben, muss sich Ploey, ein junger Goldregenpfeifer, auf eine gefährliche Reise machen, um ein sagenumwobenes Tal zu finden, das im Herzen des Berglands liegt. Währenddessen versucht er, sich vor den stets wachsamen Augen eines heißhungrigen Falken zu verstecken, der seine Familie und Freunde seit Jahren terrorisiert. Leider hat Ploey massive Schwierigkeiten mit dem Fliegenlernen!

„Im isländisch-belgischen Animationsfilm PLOEY tritt ein junger Zugvogel, der beim Wintereinbruch von seinen Artgenossen zurückgelassen wurde, eine abenteuerliche Reise an. Der für Grundschulkinde geeignete Film steckt voller Dramatik, Komik und Action...“ (programmokino.de)

Altersempfehlung der Jugendfilmjury der FBW: 7 bis 10

Do. 10. Januar um 15.30 Uhr

DIE ERBINNEN

Paraguay/Uruguay/Deutschland/Brasilien/Norwegen/Frankreich 2018, Farbe 98 Min., deutsche Fassung und span. OmU-Fassung. FSK: o. A.

Regie und Drehbuch: Marcelo Martinessi

Darsteller: Mit Ana Brun, Margarita Irún, Ana Ivanova

Ein universelles Melodram über die Kraft der Liebe.

Chela und Chiquita sind schon lange ein Paar, über die Jahre sind sie in ihren Rollen innerhalb der Beziehung erstarrt. Während die extrovertierte Chiquita das gemeinsame Leben organisiert, verbringt Chela die Tage lieber bei gedämpftem Licht hinter ihrer Staffelei. Die finanzielle Lage des Paares ist nicht rosig und zwingt die beiden dazu, Teile ihres geerbten Mobiliars zu verkaufen - selbst, wenn es sich um Erinnerungsstücke handelt. Als Chiquita wegen Überschuldung ins Gefängnis kommt, ist Chela plötzlich auf sich allein gestellt. Sie kommt auf die Idee, mit ihrem alten Mercedes einen Taxi-Service für wohlhabende ältere Damen aus der Nachbarschaft anzubieten. Beim Chauffieren lernt sie die junge, lebensfrohe Angy kennen und ist fasziniert von ihr. Die Begegnung lockt Chela aus ihrer Passivität und lässt sie ihre eigenen Sehnsüchte neu entdecken...

Das private Drama spiegelt die gesellschaftliche Entwicklung, die Paraguay nach langen Jahren der Diktatur und der Absetzung der ersten demokratischen Regierung genommen hat und erzählt zugleich eine universelle Geschichte über Abhängigkeiten und einen späten Neuanfang.

Do. 10. bis So. 13. Januar, täglich um 21.30 Uhr

DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT

BRD 2018, Farbe, 99 Min., FSK: ab 6

Regie: Caroline Link

Darsteller: Julius Weckauf, Luise Heyer, Sönke Möhring

Ruhrpott 1972. Der pummelige, 9-jährige Hans-Peter wächst auf in der Geborgenheit seiner fröhlichen und feierwütigen Verwandtschaft. Sein großes Talent, andere zum Lachen zu bringen, trainiert er täglich im Krämerladen seiner Oma Anne. Aber leider ist nicht alles rosig. Dunkle Schatten legen sich auf den Alltag des Jungen, als seine Mutter nach einer Operation immer bedrückter wird. Für Hans-Peter ein Ansporn, seine komödiantische Begabung immer weiter zu perfektionieren. Die berührende Kindheitsgeschichte eines der größten Entertainer Deutschlands, Hape Kerkeling. Der neue Film von Caroline Link basiert auf Hape Kerkelings gleichnamigem autobiographischem Bestseller.

Do. 17. bis Mi. 23. Januar, täglich um 17.30 Uhr

DIE KLEINE HEXE

Deutschland 2017, Farbe, 103 Min., FSK: o. A.

Regie: Michael Schaerer

Darsteller: Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody, Momo Beyer, LUIS Vorbach

Seit ihrem Erscheinen vor 60 Jahren begeistert Otfried Preußlers DIE KLEINE HEXE Generationen von Kindern. In der ersten Realverfilmung des gleichnamigen Kinderbuchklassikers erweckt Karoline Herfurth nun eine der populärsten Literaturfiguren zu neuem Leben. Die kleine Hexe hat ein großes Problem: Sie ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung, um mit den anderen Hexen in der Walpurgisnacht zu tanzen. Deshalb schleicht sie sich heimlich auf das wichtigste aller Hexenfeste – und fliegt auf! Zur Strafe muss sie innerhalb eines Jahres alle Zaubersprüche aus dem großen magischen Buch auswendig lernen und allen zeigen, dass sie eine gute Hexe ist. Doch Fleiß und Ehrgeiz sind nicht wirklich ihre Stärken und obendrein versucht die böse Hexe Rumpumpel mit allen Mitteln zu verhindern, dass sie es schafft. Zusammen mit ihrem sprechenden Raben Abraxas macht sich die kleine Hexe deshalb auf, um die wahre Bedeutung einer guten Hexe herauszufinden. Und stellt damit die gesamte Hexenwelt auf die Probe...

Altersempfehlung der Jugendfilmjury der FBW: 6 bis 99 Jahre
Fr. 18. und Sa. 19. Januar, jeweils um 15.30 Uhr

DER GRINCH

USA 2018, Farbe, 89 Min. Animationsfilm, FSK: o. A.

Regie: Yarrow Cheney & Scott Mosier

ieses Weihnachten wird grün und grummelig!

DER GRINCH erzählt die Geschichte eines grün behaarten, zynischen Miesepeters, der hoch über dem fröhlichen Dörfchen Whoville in einer tristen Höhle wohnt und nichts so sehr verabscheut wie die ausgelassenen Weihnachtsfeierlichkeiten der Dorfbewohner. Nichts und niemand ist vor den Launen des brummigen Griesgrams sicher, nur sein treuer Hund Max geht mit ihm durch dick und dünn; hält ihm die Treue. Als nun wieder mal das Fest der Liebe vor der Tür steht, fasst der Grinch einen so absurden wie genialen Plan: Er wird Weihnachten stehlen!

Doch rechnet er nicht mit der kleinen Cindy-Lou, die sich in den Kopf gesetzt hat, den Weihnachtsmann auf seiner Heiligabend-Runde zu erwischen, um ihm für die Unterstützung ihrer überarbeiteten Mutter zu danken. Als der Heilige Abend naht,

„Einst war es Jim Carrey der hinter aufwändiger Maske den Grinch spielte und Weihnachten stahl, nun kommt eine rasant animierte Version der Geschichte ins Kino. Aus demselben Animationsstudio wie die Erfolgsfilme ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH und DIE MINIONS stammt DER GRINCH und ist dementsprechend bunt, atemlos und vergnüglich.“ (programmokino.de)

Altersempfehlung der Jugendfilmjury der FBW: 5 bis 99 Jahre

Do. 5. bis Mi. 9. Januar, täglich um 15 Uhr

BEN IS BACK

USA 2018; Farbe, 102 Min., FSK: ab 12

Regie: Peter Hedges

Darsteller: Julia Roberts, Lucas Hedges, Kathryn Newton, Courtney B. Vance

Unerwartet steht der 19-jährige Ben an Weihnachten bei seiner Familie vor der Tür. Niemand hatte mit ihm gerechnet, denn Ben macht einen Drogenentzug und sollte das Fest eigentlich in der Entzugsklinik verbringen. Seine Mutter Holly ist überglücklich, aber auch schwer besorgt, dass Ben einen Rückfall erleiden könnte – die Erinnerung an seine Sucht ist allgegenwärtig und überall lauert die Gefahr, dass sie ihn wieder einholt. Vor allem Bens Schwester Ivy und sein Stiefvater Neal sind skeptisch, hat die Familie doch wegen Ben sehr gelitten. Also nimmt Holly ihren geliebten Sohn nur unter einer Bedingung für das Weihnachtsfest zu Hause auf: Sie will ihn keine Sekunde aus den Augen lassen! In den folgenden turbulenten 24 Stunden wird Hollys Liebe zu ihrem Ben auf eine harte Probe gestellt und sie muss alles tun, um ihre Familie zusammenzuhalten und Ben vor sich selbst zu bewahren...

„Julia Roberts spielt in diesem Film von Peter Hedges eine Mutter, die sich eigentlich freuen müsste, dass ihr 19jähriger Sohn Ben die Familie zu Weihnachten besucht. Doch Ben ist drogensüchtig, hat früher sogar gedealt und die Mutter viel zu oft enttäuscht. Und ausgerechnet an Heiligabend holt ihn seine Vergangenheit ein. Anspruchsvoller Film, der als leises Drama über eine angespannte Mutter-Sohn-Beziehung beginnt, um dann eine etwas forcierte Thriller-Wendung zu

nehmen. Im Mittelpunkt dabei die erschreckende Erkenntnis, dass Jugendliche in den USA viel zu leicht in die Drogenabhängigkeit rutschen. In den beiden Hauptrollen bravourös gespielt.“ (programmokino.de)

Do. 17. bis Mi. 23. Januar, täglich um 21.30 Uhr (Do. in OmU)

FEMALE PLEASURE

CH / D 2018, Farbe, 97 Min., FSK: ab 12

Regie: Barbara Miller

Mit Deborah Feldman, Leyla Hussein, Rokudenashiko, Doris Wagner, Vithika Yadav

#FEMALE PLEASURE begleitet fünf mutige, starke, kluge Frauen aus den fünf Weltreligionen und zeigt ihren erfolgreichen, risikoreichen Kampf für eine selbstbestimmte weibliche Sexualität und für ein gleichberechtigtes, respektvolles Miteinander unter den Geschlechtern.

Bewegend, intim und zu jedem Zeitpunkt positiv vorwärtsgewandt schildert #FEMALE PLEASURE die Lebenswelten von Deborah Feldman, Leyla Hussein, Rokudenashiko, Doris Wagner und Vithika Yadav und ihrem Engagement für Aufklärung und Befreiung in einer hypersexualisierten, säkularen Welt.

„Die #meToo-Debatte trat eine breite Diskussion über Sexismus und Machtmissbrauch los. Jenseits von Hollywood fällt die globale Unterdrückung von Frauen durch Religionen freilich gravierender aus. Davon erzählen stellvertretend fünf Frauen aus fünf Glaubensrichtungen. Bei der strukturellen Zweiklassen-Gesellschaft von Mann und Frau sind sich die Fundamentalisten des Islam, des Judentums oder der katholischen Kirche erschreckend ähnlich. Die Geschichten der fünf Protagonistinnen klingen erschütternd - und ermutigend zugleich: Denn diese Heldinnen wollen sich ihr Recht auf Selbstbestimmung nicht kampflos nehmen lassen. Eine der ganz wichtigen Dokumentationen in diesem Kinojahr, die auf großes Zuschauerinteresse stoßen dürfte - wie beim Festival von Locarno bereits zu erleben war.“ (programmokino.de)

Mo. 28. bis Mi. 30. Januar, täglich um 17.15 Uhr

UNSER SAATGUT WIR ERNTEN, WAS WIR SÄEN

USA 2016, Farbe, 98 Min., FSK: ab 6

Buch, Regie und Schnitt: Taggart Siegel, Jon Betz

Prachtvolle Öko-Doku zur Rettung der Saatgutvielfalt

Wenige Dinge auf unserer Erde sind so kostbar und lebensnotwendig wie Saatgut. Verehrt und geschätzt seit Beginn der Menschheit, sind die Samen unserer Kulturpflanzen die Quelle fast allen Lebens. Sie ernähren und heilen uns und liefern Rohstoffe für unseren Alltag. Doch diese wertvollste aller Ressourcen ist bedroht: Mehr als 90 Prozent aller Saatgutsorten sind bereits verschwunden. Biotech-Konzerne wie Syngenta und Bayer/Monsanto kontrollieren mit gentechnisch veränderten Pflanzen längst den globalen Saatgutmarkt. Daher kämpfen immer mehr passionierte Bauern, Wissenschaftler, Anwälte und indigene Saatgutbesitzer wie David gegen Goliath um die Zukunft der Sortenvielfalt.

Mit ihrem Dokumentarfilm folgen Taggart Siegel und Jon Betz diesen leidenschaftlichen Saatgutwächtern, die unser 12.000 Jahre altes Nahrungsmittelerbe schützen wollen. Ohne es zu wissen, werden sie zu wahren Helden für die gesamte Menschheit, denn sie verbinden uns wieder mit dem ursprünglichen Reichtum unserer Kultur, die ohne die Saatgutvielfalt nicht bestehen kann.

„Die Dokumentation handelt nicht nur von einem Wunder - vom Saatgut als Geschenk der Natur, sondern ist selbst eines: als extrem interessante Zusammenstellung von praktisch allem, was aktuell mit Getreide und generell Kulturpflanzen zu tun hat. Dabei geht es auch um die Bedrohungen durch Gentechnologie, Pflanzengifte und Patente auf Saatgut wie um den weltweiten Kampf dagegen und mögliche Alternativen. Handwerklich ist der Film ebenfalls eine Meisterleistung: Die gelungene, abwechslungsreiche Mischung aus realen Bildern mit Interviewszenen, Animationen und Mikro- sowie Zeitlupen- und Zeitrafferaufnahmen bietet jede Menge Abwechslung - Infotainment vom feinsten!“ (programmokino.de)

Do. 17., Mo. 21. und Di. 22. Januar, täglich um 15.30 Uhr

RBG – EIN LEBEN FÜR DIE GERCHTIGKEIT

USA 2018, Farbe, 98 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie und Buch: Betsy West und Julie Cohen

Ruth Bader Ginsburg hat die Welt für amerikanische Frauen verändert. Die heute 85-jährige Richterin stellte ihr Lebenswerk in den Dienst der Gleichberechtigung und derjenigen, die bereit sind, dafür zu kämpfen. 1993 wurde sie als zweite Frau an den Supreme Court der USA berufen und hält dort eisern die Stellung. Die beiden Regisseurinnen Betsy West und Julie Cohen zeigen in RBG - EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT den außergewöhnlichen Aufstieg der stillen, aber unnachgiebigen Kämpferin. Ihre Laufbahn begann sie als eine von nur neun Studentinnen an der Harvard Law School und als eine der ersten Jura-Professorinnen der USA. In den 70er Jahren erkämpfte Ruth Bader Ginsburg gegen alle Widerstände bahnbrechende Gerichtsurteile zur Gleichstellung der Geschlechter, die sie zu einer Heldin der Frauenrechtsbewegung und zu einer weltbekannten Ikone machten. Inzwischen berühmt und berüchtigt als Notorious RBG entschied sich die Demokratin nach der Wahl Donald Trumps gegen Rückzug und Ruhestand. Bis heute sorgt sie mit ihrer engagierten Agenda für Schlagzeilen und macht dem umstrittenen Präsidenten mitunter das Leben schwer. Mit brillantem Verstand und Leidenschaft bleibt Ruth Bader Ginsburg gerade jetzt eine unverzichtbare Inspiration für die politische Kultur der USA und der Welt. Betsy West und Julie Cohen gelang ein beeindruckendes Zeitdokument und das fesselnde Portrait einer inspirierenden und starken Frau, die mit unerschütterlicher Energie Meilensteine im Kampf um Würde und Gleichberechtigung setzte. Die beiden Regisseurinnen schafften mit diesem mitreißenden Dokumentarfilm ein längst verdientes Denkmal, das die amerikanischen Kinos im Sturm erobert hat und so ein Zeichen für alternative Politik in den USA setzen konnte.

Do. 24. bis So. 27. Januar, täglich um 17.15 Uhr

Film & Milonga

TANGO ZU BESUCH

Schweiz 2017, Farbe, 52 Min., FSK: o. A.

Regie Irene Schueller

Fünf junge Tänzerinnen und Tänzer tauchen Abend für Abend ein in die sinnlich-erotische Welt des Tango, fern seiner Heimat Argentinien: im Schwarzwald. Alle sind Single. Alle sind dem so leidenschaftlichen wie melancholischen Tanz verfallen. Alle wollen Begegnung, aufgehen im Paar, in Schönheit, Eleganz und Perfektion, und dabei auch gerne bewundert werden. Alle sind süchtig nach dem Kick, in der Umarmung mit Fremden sich selbst zu finden.

Die Erotik ist inszeniert, doch die Nähe ist echt. Das führt zu Konflikten, die das makellose Paar auf der Tanzfläche nicht zeigt. Wie viel ist Spiel, wie sehr halten die starren Geschlechterrollen des Tango gefangen? „Tango zu Besuch“ blickt hinter die perfekte Fassade, zeigt die Gegensätze und wie sie sich in der kleinen Szene auswirken. Ruben ist froh über die klare Rollenverteilung. Susanna dagegen macht sich für mehr Gleichberechtigung stark. Christian genießt die flüchtigen Kontakte mit Frauen. Helena jedoch sucht nach echter Begegnung. Joscha wiederum will vom Zwischenmenschlichen nichts wissen. Er möchte Tango zu seinem Beruf machen, damit Geld verdienen.

Schonungslos, trotzdem liebevoll und mit feinem Humor erzählt TANGO ZU BESUCH, was sich in den Tanzsälen fern von Buenos Aires abspielt. Eine runde Milonga führt vom frischen Begehren zum wehmütigen Abschiedsschmerz im Zeitraffer durchs ganze Liebesdrama. Nach diesem ungewöhnlichen Tango-Film weiß man, warum fünf junge Menschen auf höchst ästhetische und berührende Art gemeinsam einsam sind.

Am Mi. 30. Januar um 19.30 Uhr

Im Anschluss an den Film, ca. 20.45 Uhr präsentiert Tango Argentino in der Kinokneipe Statt Gießen eine Milonga mit DJ Detlef – auch für Einsteiger – unter dem Motto Tanzen. Üben. Schnuppern

WILDHEXE

Dänemark 2018, Farbe, 99 Min., FSK: ab 6

Regie: Kaspar Munk

Darsteller: Gerda Lie Kaas, Sonja Richter, Signe Egholm Olsen, Henrik Mestad, Maj Lifschitz

Die 12-jährige Clara ist wie jedes andere Mädchen. Aber alles ändert sich, als sie eines Tages von einem schwarzen Kater angefallen und gekratzt wird. Clara entdeckt, dass sie plötzlich eine einzigartige Begabung hat: Sie kann mit Tieren sprechen. Schnell findet sie heraus, dass sie eine Wildhexe ist. Noch dazu eine ganz besondere, denn sie ist die neue Wächterin der Wilden Welt. Zusammen mit ihrer Tante Isa, ihren Freunden Oscar und Kahla stellt sie sich ihrem Schicksal: Die Natur und sich selbst retten – doch dafür muss sie gegen die mysteriöse Chimära kämpfen ...

Lene Kaaberbøls Bestseller WILDHEXE wurde in Deutschland über 300.000 Mal verkauft und begeistert junge Leser weltweit. Nach langem Warten kommt jetzt endlich der spannende Film zum ersten Band der Buchreihe in die Kinos.

Altersempfehlung der Jugendfilmjury der FBW: 5 bis 13 Jahre

Sa. 26. und So. 27. Januar, jeweils um 15 Uhr

CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN

Deutschland 2018, Farbe, 106 Min., FSK: o. A.

Regie: Martin Tischner

mit Tobias Krell

Das größte Abenteuer seines Lebens beginnt für Checker Tobi auf einem Piratenschiff mitten im Meer. Dort entdeckt er eine Flaschenpost, in der ein Rätsel steckt. Wenn er es löst, wird er das Geheimnis unseres Planeten lüften. Eine aufregende Schnitzeljagd um die Erde beginnt! Tobi klettert auf den Krater eines feuerspeienden Vulkans, taucht mit Seedrachen im Pazifik, erkundet mit Klimaforschern die einsamsten Gegenden der Arktis und landet ausgerechnet in der trockensten Zeit des Jahres in Indien. In Mumbai wird er zum Bollywoodstar, ehe der Monsun die Megametropole verwandelt. Schließlich checkt Tobi, dass er des Rätsels Lösung während seiner ganzen Reise vor Augen hatte.

Der KiKA-Held vieler Kinder erobert endlich die große Leinwand. Der Kinofilm CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN ist noch lustiger, spannender und emotionaler als Tobis TV-Reportagen. Ein Abenteuerfilm für die ganze Familie!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6

In der Reihe BIN IM TRAUMSTERN! EStA als Preview vor dem Bundesstart

Altersempfehlung der Jugendfilmjury der FBW: 6 bis 12 Jahre

am Fr. 25. Januar um 15 Uhr

Zudem ab Do. 31. Januar um 17.30 Uhr zum Bundesstart

GREEN BOOK – Eine besondere Freundschaft

USA 2018, Farbe, 130 Min., FSK: ab 6

Regie: Peter Farrelly

Darsteller: Viggo Mortensen, Mahershala Ali, Linda Cardellini, Don Stark, P.J. Byrne

Der begnadete Pianist Dr. Don Shirley geht 1962 auf eine Konzert-Tournee von New York bis in die Südstaaten. Sein Fahrer ist der Italo-Amerikaner Tony Lip, ein einfacher Mann aus der Arbeiterklasse, der seinen Lebensunterhalt mit Gelegenheitsjobs und als Türsteher verdient. Der Gegensatz zwischen den beiden könnte nicht größer sein. Dennoch entwickelt sich eine enge Freundschaft. Gemeinsam durchschreiten sie eine Zeit, die von Gewalt und Rassentrennung, aber gleichzeitig viel Humor und wahrer Menschlichkeit geprägt ist. So müssen sie ihre Reise nach dem Negro Motorist Green Book planen, einem Reiseführer für afroamerikanische Autofahrer, der die wenigen Unterkünfte und Restaurants auflistet, die auch schwarze Gäste bedienen.

„Die stärksten Storys schreibt bekanntlich das Leben. So wie diese um einen latent rassistischen Einfaltspinsel, der in den 60er Jahren als Chauffeur für einen sehr gebildeten, schwarzen Musiker anheuert. Die Tour führt in den tiefsten Süden der USA - und die Abgründe der alltäglichen Diskriminierung. Aus dem ungleichen Duo werden alsbald ziemlich beste Freunde. In diese Freundschaft eingeschlossen wird auch der Zuschauer. Die beiden Helden haben durchaus ihre Ecken und Kanten. Ihrem unheimlichen Charme wird man freilich kaum widerstehen. Ebenso wenig der warmherzigen Botschaft. In zynischen Zeiten von Hass und Häme, werden humanistische, bewegende Filme zu publikumsträchtigen Leuchttürmen auf der Leinwand. Vergnüglichstes Arthaus-Kino in Bestform!“ (programm kino.de)

Do. 31. Januar und Fr. 1. Februar, täglich um 15 und 19 Uhr
Sa. 2. bis Di. 5. Februar, täglich um 19 Uhr (Mo. und Di. in OmU)
Matinée am So. 3. Februar um 12 Uhr

FAHRENHEIT 11 / 9

USA 2018, Farbe, 128 Min.

Regie und Buch: Michael Moore

Mit Michael Moore, Donald Trump, Barack Obama, Katie Perry

Kaum eine Wahl hat die Öffentlichkeit so stark beschäftigt wie die von Donald Trump zum 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten. Als einer der wenigen, die das Ergebnis vorhergesagt haben, offenbart Oscar®-Preisträger Michael Moore die Umstände und Mechanismen, die zur Machtergreifung des umstrittenen Kandidaten geführt haben. Im Fokus seiner Kritik steht dabei nicht nur der Präsident selbst, sondern vor allem auch das Versagen der Demokraten. Furchtlos, provokativ und hochgradig unterhaltsam seziert Michael Moore die politischen und gesellschaftlichen Prozesse bis zu Donald Trumps Amtseinführung und prangert soziale Ungleichheit an. Dabei bleibt er nicht bei der Frage, wie es dazu kommen konnte, sondern ruft alle Amerikaner zu politischem Engagement und Widerstand auf.

„In seinem neuen emotional aufrüttelnden Anti-Trump-Dokumentarfilm startet der begnadete Polemiker Michael Moore eine dringende Warnung, um die USA als Demokratie zu retten. Schon vor Jahren zeigte der 64jährige an den drastischen Folgen des profitorientierten Krankheitsversicherungssystems den maroden Zustand. Dass das System bereits bevor Trump auftauchte, kaputt war, illustriert er mit drastischen Beispielen. Ob Waffenlobby, die Finanzkrise oder George W. Bush, die in der Vergangenheit manchmal umstrittene Ikone Moore rechnet auch diesmal wieder in gekonnter Mischung aus staunender Naivität und beißender Schärfe, mit der US-Gegenwart ab.“ (programm kino.de)

Do. 31. Januar bis Sa. 2. Februar, täglich um 21.30 Uhr

So. 3. bis Di. 5. Februar, täglich um 16.45 Uhr